

Mobile Kommunikation erfolgt über elektromagnetische Strahlung. GSM/UMTS-Mobilfunksender (Handymasten), Tetranetze (Behördenfunk), WIMAX-Sender (Funkinternet Reichweiten einige Kilometer) und DECT-Basisstationen (Schnurlostelefone) senden dazu über die Antenne(n) rund um die Uhr gepulste Signale ab.

Drahtloses WLAN (Reichweite einige 100 m) strahlt von Accesspoints und Notebooks ebenfalls gepulste Mikrowellen ab.

Immer mehr Menschen sind durch diese in den letzten Jahren zunehmende Form des Elektrosogs in Wohlbefinden und Gesundheit beeinträchtigt.

Dieser Folder ist eine Basisinformation zu einem Themenkreis, mit dem sich unsere Gesellschaft weitaus intensiver befassen muss.

Es geht nicht um die Frage, „Mobilfunk und Funkanwendungen - ja oder nein“, sondern um Überlegungen und Rahmenbedingungen, die in erster Linie Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen garantieren.

Es liegt in der Verantwortung und Pflicht der Politik, die Gesundheit der ihr anvertrauten Menschen zu erhalten und zu verbessern. Vorschläge zur Umsetzung finden sich im Kapitel „Vorsorge“. Die Zeit zur Umsetzung ist mehr als reif.

„Es liegt aber auch an jedem Einzelnen, durch sein Verhalten seine persönliche Belastung und die Belastung seiner Mitmenschen zu reduzieren.“

### Info und Impressum

Salzburger Bürgerinitiativen zum Schutz vor Mobilfunkantennen  
p.A. Mag. Bernhard Carl, Uferstraße 118, 5026 Salzburg,  
Tel. (0662) 62 25 62, risiko-mobilfunk@salzburg.co.at

Stand: November 2006

### Mobilfunksender – Mögliche Probleme

- >> Beeinträchtigung von Gesundheit und Wohlbefinden von Anrainern
- >> Verhaltens- und Gesundheitsstörungen bei Tieren im Umfeld
- >> Wertminderung von Liegenschaften in der Umgebung
- >> Mietzinsminderung bis zur Unvermietbarkeit
- >> Störung des Orts- und Landschaftsbildes
- >> Einschränkung der Wohnqualität bis zur Unbewohnbarkeit

### Mobilfunksender – Technische Daten & Fakten

- >> Mobilfunksender geben ständig hochfrequente, gepulste Mikrowellenstrahlung ab, auch wenn niemand telefoniert
- >> In Österreich bestehen mehrere flächendeckende Mobilfunknetze
- >> Die Strahlung von Mobilfunksendern, DECT-Schnurlostelefonen (Nachbarwohnung!), WLAN-Sendern, WIMAX-Sendern etc. durchdringt normale Wände und Decken fast ungehindert

### Es gibt sichtbare und getarnte Mobilfunksender

- >> Maststandorte >> Dachstandorte
- >> Mikrozellen an Hauswänden, Dachrinnen, in Straßenlaternen und U-Bahnschächten etc.
- >> Pikozen in Innenräumen
- >> Je näher und niedriger Antennen an Wohnungen, Büros etc. situiert sind, desto stärker ist die Strahlenbelastung
- >> Mobilfunkantennen können hinter Kunststoffkaminen, in Glockentürmen, Werbetafeln etc. versteckt sein



Mikrozelle an Dachrinne



Dachstandort

### Mobilfunksender in Planung – Was tun?

- >> Mit Nachbarn sprechen und eine Initiative gründen
- >> Grundstückseigentümer und Betreiberfirma herausfinden und kontaktieren
- >> Unterschriften sammeln
- >> Kontakt mit Kommunalpolitik aufnehmen
- >> Lokale und regionale Medien informieren
- >> Berechnungen einfordern
- >> Salzburger Vorsorgewert für Mobilfunksender einfordern
- >> Zusagen von Betreibern in Schriftform verlangen
- >> Tagebuch zu Wohlbefinden und Gesundheit führen sowie jährliche ärztliche Vorsorgeuntersuchung durchführen

### STRAHLUNG UNTER SENDEANLAGE: HOHE SCHWANKUNGEN



**1 Leuchtturm-Effekt:** Die Hauptabstrahlrichtung der Antenne ist leicht nach unten geneigt. So soll in Bodennähe ein möglichst großer Bereich mit Funkwellen versorgt werden.

**2 Unerwünscht:** Das Wohnhaus sollte eigentlich im Funkschatten liegen. Durch eine Vielzahl von Nebeneffekten treten jedoch – zum Teil überraschend hohe – Strahlungswerte auf.

### Mobilfunksender steht – Was tun?

- >> Die Höhe der Strahlenbelastung des Hauses durch einen baubiologischen Messtechniker feststellen lassen
- >> Als vorläufige Notmaßnahme, wenn erforderlich, Verlegung des Schlafplatzes und Abschirmung der Strahlung überlegen
- >> Rechnungen für künftige Regressforderungen an Netzbetreiber aufheben
- >> Eventuell auftretende Störungen des Wohlbefindens und der Gesundheit beim Arzt abklären Vorschlag für Blutuntersuchungen siehe unter [www.salzburg.gv.at/laborwerte](http://www.salzburg.gv.at/laborwerte)
- >> Gemeinde, Gesundheitsamt und Netzbetreiber über die gesundheitlichen Störungen und Messergebnisse informieren und Reduktion der Strahlenbelastung einfordern

### Mobilfunksender (Handymasten) – DECT- und WLAN Mögliche Gesundheitsfolgen

Auch geringe Belastungswerte können aufgrund der Dauereinwirkung zu Krankheitssymptomen führen.

- >> Auslösung und Verstärkung der Elektrosensibilität, dies bedeutet die erhöhte Fähigkeit des Körpers, elektrische, magnetische Felder und Strahlung wahrzunehmen
- >> Müdigkeit – Erschöpfung – Schlafstörungen – sexuelle Unlust – Störung der Fruchtbarkeit
- >> Depression
- >> Unruhe – Blutdrucksteigerung – Herzrhythmusstörungen
- >> Störungen der Konzentration – des Gedächtnisses – des Lernens – der Aufmerksamkeit – Hyperaktivität
- >> Kopfschmerzen – Geräuschphänomene – Tinnitus
- >> erhöhte Infektanfälligkeit
- >> Veränderung von Blutwerten
- >> Leukämie
- >> Hirntumore und andere Krebserkrankungen



Schnurlostelefon



Pikozelle im Innenraum



WLAN-Steckkarte (Notebook)



WLAN Accesspoint